

**Führe die Arbeit zu Ende, die wir gemeinsam begonnen haben.** Titus 1, 5 freie Ü.

Titus: Ihn finden wir auf der zweiten Missionsreise an der Seite des Paulus. Bekannt ist er uns nur aus den Zeugnissen der Briefe des Apostels. Die Apostelgeschichte benennt ihn nicht. Er spielt eine große Vermittlerrolle in der Gemeinde in Korinth, überbringt den sogenannten Tränenbrief, der leider verloren ging und leitet dort die Sammlung für die Gemeinde in Jerusalem ein. Er war als unbeschnittener Heidenchrist (Grieche) mit Paulus und Barnabas beim Apostelkonzil in Jerusalem dabei. Im Brief des Paulus an Titus erfahren wir, dass er zum Gemeindebau auf Kreta bestimmt war.

Die Briefe an Timotheus und Titus werden Hirten- oder Pastoralbriefe genannt. Es sind Briefe mit persönlichem Stil des Apostels und den genauen Dienstanweisungen für den Gemeindebau. Timotheus wurde der Gemeinde in Ephesus zugeteilt und Titus sollte den begonnenen Gemeindebau auf Kreta festigen und zu Ende führen.

Die jungen Gemeinden waren ohne Struktur mitten im Werden. In Ephesus erleben wir den Übergang in die zweite Generation, wobei die Gemeinden auf Kreta ganz am Anfang ihrer Existenz waren. Dabei ergibt sich ein erstes Bild:

**Die junge Kirche befindet sich auf dem unvermeidlichen Weg zur Organisation!**

Den Text der heutigen Auslegung finden wir bei Titus 1, 1-16

Festigung der Gemeinden hat drei Zielrichtungen:

1. Festigung der Lehre: An was glauben wir?
2. Abwehr der Angriffe von außen: Andere Geisteslehren und Verfolgung.
3. Einsetzung von Gemeindeleitern und die damit verbundenen Strukturen.

*Kirche von heute profitiert von den Vorgaben in den Hirtenbriefen.*

Unser Text bringt im ersten Teil das Fundament zu Ausdruck: Apostel Jesu Christi, Auserwählter Gottes, Erkenntnis der Wahrheit, Hoffnung auf das ewige Leben.

Der zweite Teil befasst sich mit den Voraussetzungen eines guten Gemeindeleiters/Bischofs oder Hirte der Gemeinde.

Im dritten Teil wird die Irrlehre zur Sprache gebracht.

**Wie sieht Gemeinde/Kirche heute aus?**

Baue einen Prototyp eines Gemeindegliedes – Bau einen Prototyp einer Gemeinde.

Wo sind die Schwachstellen in meinem eigenen Glaubenslebens?

Wo sind die Schwachstellen in meiner Gemeinde?

Was muss sich ändern, dass ich mich in der Gemeinde wohlfühle?

Bin ich ein Teil der Schwachstelle in meiner Gemeinde?

Wie würdest du dir die Gemeinde wünschen?

Paulus nannte uns einige Kriterien, die uns Antwort sein können.

Ich zitiere aus Vers 3: Es ist die Zeit gekommen, dass alle Menschen erfahren sollen: Gott ist unser Retter und Erlöser. Deshalb nehme ich den Auftrag wahr, diese Botschaft allen zu verkündigen.

Ist das der Schlüssel für meine Gemeinde?

**Die Botschaft von der Erlösung durch Jesus Christus.**

**Die Botschaft von Tod, Auferstehung und Himmelfahrt.**

**Die Botschaft von der vergebenden Gnade Gottes.**

**Wo diese Botschaft verkündet wird ist meine Gemeinde!**

Gemeinde damals – Gemeinde heute –

Wo Strukturen und Organisationsformen sich im Laufe der Zeit verhärtet haben, da bitten wir um einen Aufbruch.

Wo Strukturen und Organisationsformen uns eine Hilfe sind, da bitten wir um Stärkung der Gemeindeform.

Wo Gemeindeform gerade im Entstehen ist, da bitten wir um Weisheit und Einheit in den Entscheidungen.

Wo Leitungsaufgaben besetzt werden müssen, da legen wir den Maßstab des Textes an (V. 5-9).

Die Zusage aus dem Text steht: Denn nur so kann die Gemeinde im Glauben gefestigt werden!

**Gemeinden, damals wie heute benötigen die Weisheit des heiligen Geistes.**

**Lasst uns glaubwürdig in unseren Gemeinden leben.**

**Die Gemeinde Jesu wird wahrgenommen in unserer Gesellschaft.**

**Wie meine Gemeinde wahrgenommen wird liegt auch an mir.**

**Segen**

**Gott, der Herr segne Dich und Deine Gemeinde**

**Jesus Christus bewahre Dich und Deine Gemeinde**

**Der Heilige Geist halte Dich und Deine Gemeinde**

**Vater, Sohn und Heiliger Geist mit Dir und Deiner Gemeinde**

**Amen!**

E.S.